



## Führungen für Schulklassen und private Gruppen

Das Novemberpogrom von 1938 bildet den vorläufigen Höhepunkt der ab 1933 systematisch betriebenen Entrechtung und Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland. Dieser für alle Welt sichtbare Angriff auf das deutsche Judentum markiert den Beginn der nationalsozialistischen Barbarei, die zur Ermordung von 6 Millionen Juden in ganz Europa führte.

Im Mittelpunkt der Führung stehen die Ereignisse im November 1938. Dabei werden die Vorgeschichte des Terroraktes und die Reaktion der Bevölkerung ebenso thematisiert wie der zivilgesellschaftliche Umgang mit dem Pogrom und dem Holocaust nach dem Ende der NS-Herrschaft.

Besonderer Augenmerk wird auf die Ereignisse vom Nachmittag des 10. November 1938 in Euskirchen gelegt.

Führungen für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 8 und private Gruppen, können täglich, auch vormittags, nach vorheriger Vereinbarung gebucht werden.

### Terminvereinbarung:

Tel. 02251 65074-37 oder  
museum@euskirchen.de



## Stadtmuseum Euskirchen

im Kulturhof  
Wilhelmstraße 32 – 34  
53879 Euskirchen  
Tel. 02251 65074-38  
museum@euskirchen.de  
[www.kulturhof.de/museum](http://www.kulturhof.de/museum)

### Öffnungszeiten und Preise

Di. - Fr.:	15 – 18 Uhr
Sa.:	11 – 15 Uhr
So. u. Feiertage:	11 – 18 Uhr

Eintritt:	2,00 €
ermäßigt:	1,00 €
Familienkarte (2 Erw. mit Kindern):	4,00 €

Führungen für Schulklassen p. P.:	1,50 €
Führungen Gruppen:	30,00 € zzgl. 1,00 € Eintritt

Führungen durch die Ausstellungen des Museums und die Stadt können nach vorheriger Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten des Museums gebucht werden.



# ES BRENNT!

## Antijüdischer Terror im November 1938

### BEGLEITPROGRAMM

## STADTFÜHRUNG



### Gegen das Vergessen - Stolpersteine in Euskirchen

**Samstag, 17. November 2018, 14:00 Uhr**

Mit seinem Projekt „Stolpersteine“ möchte Gunter Demnig an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Der Kölner Künstler lässt an deren letztem selbstgewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing in den Gehweg ein. So wurden seit Beginn des Projektes im Jahr 1992 mehr als 61.000 Stolpersteine in Deutschland und 21 weiteren Ländern Europas verlegt.

Im Stadtgebiet von Euskirchen hat Gunter Demnig seit 2002 insgesamt 184 Stolpersteine ins Pflaster eingelassen.

- Führungen zu den Stolpersteinen mit Dr. Gabriele Rürger, Leiterin des Stadtarchivs Euskirchen
- Teilnahmebeitrag: 5,- €
- Anmeldung nicht erforderlich
- Treffpunkt Stadtmuseum Euskirchen

#### Weiterführende Informationen

[www.stiftung-denkmal.de](http://www.stiftung-denkmal.de)  
[www.topographie.de](http://www.topographie.de)  
[www.kulturhof.de/museum](http://www.kulturhof.de/museum)

## FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH



### „Hauptsache kein Schwein“ – kosher und halal leben im Rheinland

**Donnerstag, 29. November 2018, 19:00 Uhr**

Essen ist ein zentrales Kulturelement, insbesondere die täglichen Mahlzeiten vermitteln Menschen ein Gefühl von Heimat. Auch Religion beeinflusst die Nahrungskultur, viele Religionen haben mehr oder weniger detaillierte Speisevorschriften. Welchen Einfluss haben diese religiösen Speiseregeln auf das Alltagsleben von Menschen?

In einer Einwanderungsregion wie dem Rheinland leben Menschen unterschiedlichster Religionszugehörigkeit miteinander. Doch was bedeutet es genau, kosher oder halal zu leben? Die Filmdokumentation des Landschaftsverbandes Rheinland begleitet eine jüdische und eine muslimische Familie in ihrem Küchenalltag und bei ihrem Umgang mit Speiseregeln: Die Familien zeigen wie sie einkaufen, kochen und sich auf wichtige religiöse Feste vorbereiten.

Ein Dokumentarfilm des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte Bonn zu religiösen Speisevorschriften, anschließend Gespräch mit der Judaistin und Filmemacherin Monika Grübel, M.A..

- Teilnahmebeitrag: 5,- €
- Anmeldung nicht erforderlich
- Stadtmuseum Euskirchen

## EXKURSION



### Führung durch die Synagoge Roonstraße, Köln

**Sonntag, 20. Januar 2019, 14:00 Uhr**

Seit dem Jahr 321 gibt es in Köln eine jüdische Gemeinde, damit ist sie die älteste nördlich der Alpen. Die im neuromanischen Stil erbaute Synagoge in der Roonstraße ist seit 1899 das größte religiöse und kulturelle Zentrum der jüdischen Gemeinden Kölns.

Während des Pogroms am 9. November 1938 brannte die Synagoge aus. Zwischen 1957 und 1959 wurde sie wieder aufgebaut. Der Gebetsraum bietet 1400 Personen Platz. Im Rahmen des 10. Weltjugendtags im Jahr 2005 besuchte Papst Benedikt XVI. die Synagoge in Köln als erstes jüdisches Gotteshaus in Deutschland.

- Teilnahmebeitrag: 5,- €
- vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich
- Personalausweis unbedingt erforderlich
- für Männer Kopfbedeckung obligatorisch (Kippa, Mütze, Hut)
- eigene Anreise
- Treffpunkt vor der Synagoge um 13:30 Uhr

Eine Veranstaltung in Kooperation mit: Freunde und Förderer des Stadtmuseums Euskirchen e. V.

#### Information und Anmeldung

Tel. 02251 65074-37 oder  
[museum@euskirchen.de](mailto:museum@euskirchen.de)